

58. In der Römischen Quartalschrift VII, 486 ff. giebt L. Schmitz Ergänzungen zu seiner Uebersicht über die Publikationen aus den päpstlichen Registerbänden des XIII.—XV. Jahrh.; vgl. N. A. XIX, 258, n. 47.

H. Bl.

59. In der Römischen Quartalschrift VII, 492 ff. bemüht sich R. F. Kaindl, vermuthungsweise eine deutlichere Vorstellung von der Art des durch Diekamp beschriebenen Verschlusses der päpstlichen Privilegien und Briefe im 13. Jahrh. zu geben.

60. Im Historischen Jahrbuch XV, 51 ff. veröffentlicht Dr. Rattinger aus einer Hs. der Bibliothek Barberini den *Liber provisionum praelatorum* Papst Urban V. Vgl. dazu die auf umfassenden Studien im vatikanischen Archiv beruhenden Abhandlungen von K. Eubel, Röm. Quartalschrift VII, 405 ff. VIII, 170 ff.

61. In den Sitzungsber. der Berliner Akademie 1894, n. XX, veröffentlicht W. Wattenbach eine merkwürdige Schrift des Mag. Onulf von Speier aus der Mitte des 11. Jahrh. über die *colores rhetorici* aus Cod. Vindob. 2521. Mit Recht macht W. besonders auf den Abschnitt (cap. 4) aufmerksam, in welchem die zuletzt von Holder-Egger in dieser Zeitschrift XIX, 404 ff. im Gegensatz zu Gundlach behandelte Wortspielerei der *Traductio* besprochen wird.

62. Eine interessante und gut geschriebene Studie von C. Sutter (Freiburger Habilitationsschrift 1894) handelt über 'Leben und Schriften des Magisters Boncompagno', der unter den Lehrern der *ars dictandi* im 13. Jahrh. eine bedeutende Rolle spielte. Aus den ungedruckten Schriften des B. werden in den Anmerkungen und im Texte zahlreiche Mittheilungen gemacht; der '*Liber qui dicitur Palma*', eine Einleitung in die Kunst des Briefstils, ist im Anhang vollständig abgedruckt. Leider lässt die Art, wie Sutter die mitgetheilten Texte behandelt, zu wünschen übrig.

63. In den Mittheil. des Inst. für österreich. Geschichtsf. XV, 367—372 veröffentlicht A. Dopsch als erste Frucht seiner französischen Reise (der bald weitere folgen sollen) aus neuerer Abschrift eine bisher unbekannte Urkunde Arnolfs für den Priester Egwolf vom 1. Nov. 891 aus Nimwegen, die sowohl durch die Erwähnung des Notars Engilpero interessant ist, als noch viel mehr durch